

---

Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FB Jugend, Schule und Sport Netzwerkkoordination Frühe Hilfen	02.11.2016	17/0093

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016

---

### **Beratungsgegenstand:**

Hebammenversorgung in Emden

### **Inhalt der Mitteilung:**

Die Versorgung von Schwangeren und Entbindenden mit Hebammenleistungen ist eine Krankenkassenleistung (§ 24 c und § 24 d SGB V und § 4 (2) AsylbLG), auf die jede Frau einen gesetzlichen Anspruch hat. Sie umfasst Beratung und Unterstützung im gesundheitlichen, pflegerischen sowie im Beziehungsaufbau zwischen Mutter und Kind. Die Notwendigkeit für die Gesundheit und das Wohlergehen von Mutter und Kind ist unstrittig.

Erfahrungen von sozialen Einrichtungen haben offengelegt, dass dem Rechtsanspruch auf diese Leistung in Emden nicht Genüge getan wird.

Eine Befragung aller in Emden entbundenen Frauen in einem Zeitraum von sechs Monaten des Jahres 2014 hat diesen Eindruck bestätigt und ergab, dass 24 % aller entbundenen Frauen zum Zeitpunkt der Geburt noch keine Hebamme kontaktiert hatten, bei Frauen mit einer Zuwanderungsgeschichte waren es sogar 67 %. Werden diese Zahlen hochgerechnet, so ergibt sich, dass ca. 140 - 150 der Frauen ohne Hebammenversorgung entbunden haben.

In Emden bieten derzeit etwa achtzehn Hebammen – z. T. neben angestellter Tätigkeit - freiberufliche Betreuung an, wobei aber auch angrenzende Bereiche, wie die Krummhörn und Südbrookmerland, mitversorgt werden. Gemessen an den Geburtenzahlen sind die Hebammenstunden in Emden bei weitem nicht auskömmlich. Durch Zuwanderung und einem Anstieg der Geburtenzahlen im Klinikum Emden hat sich die Situation im Bereich der Schwangerenversorgung verschärft.

Dadurch ergibt sich, dass die Arbeitsbelastung für die Hebammen weiter zunimmt, da bei Urlaub und Krankheitsfällen oft keine Vertretung möglich ist. Somit ist es auch für Schwangere immer schwerer, eine persönliche Hebamme zu finden.

Das Netzwerk Frühe Chancen für Familien ist seit längerer Zeit mit der Thematik befasst und betrachtet die Entwicklung mit größter Sorge. Eine allen Frauen zugängliche Hebammenversorgung ist ein grundlegender Baustein im Bereich der Frühen Hilfen.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Hebammen stellen den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor, wie genau sich die Schwangerenversorgung in Emden darstellt und welche Idee ihrerseits entwickelt wurden, um die Versorgung von Schwangeren unter besonderer Berücksichtigung der Zielsetzung im Sinne der Frühen Hilfen zu optimieren.

Gespräche zwischen Hebammen und der Fachbereichsleitung 600, der Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen und der Gleichstellungsbeauftragten haben bereits stattgefunden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Derzeit keine.

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Insbesondere für junge Menschen spielen die (gesundheitlichen) Perspektiven bei der Familiengründung eine entscheidende Rolle. Dazu gehören sowohl eine sichere Geburtshilfe wie auch die Sicherstellung der Angebote der Vor- und Nachsorge (Schwangerenvorsorge, Geburtsvorbereitung, Wochenbettbetreuung und Stillberatung). Durch die Gewährleistung solcher Leistungen kann die Ansiedlung von Menschen in der Stadt Emden gefördert werden.